



Weihnachtsgruß

Nimm dir Zeit für Stille, für Nachdenken und für das, was dir wirklich wichtig ist.

– Dalai Lama –

Weihnachten ist die Zeit, in der wir innehalten, das Jahr Revue passieren lassen und die wertvollen Momente der Ruhe, der Besinnung und des Miteinanders genießen. Es ist eine Gelegenheit, Kraft zu tanken und sich auf das kommende Jahr einzustimmen. Ich wünsche Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Zufriedenheit für das neue Jahr.

Ihr Ian Schölzel
Landrat

ANGEBOT: INKLUSIVES SCHWIMMEN

Ab Januar 2026: Jeden 3. Samstag lädt das Solebad Niedernhall von 12–14 Uhr zum inklusiven Schwimmen für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung ein – organisiert von der Stadt Niedernhall, gefördert von der Stiftung Würth und unterstützt vom Landratsamt Hohenlohekreis. **1. Termin: 17. Januar 2026**

→ Mehr unter: www.solebad-niedernhall.de

EINE ECHE HERZENSSACHE ZU WEIHNACHTEN

Weihnachtsspende geht an „Marcel's Wunschmomente e.V.“ aus Niedernhall

Die diesjährige Weihnachtsspende des Landrats des Hohenlohekreises geht an Marcel's Wunschmomente e.V. Am Dienstag, 16. Dezember 2025, überreichte Landrat Ian Schölzel den symbolischen Spendenscheck in Höhe von 500 Euro an den Verein.

HILFE, DIE VON HERZEN KOMMT

„Marcel's Wunschmomente e.V. setzt sich mit Herzblut dafür ein, schwerkranken Kindern und ihren Familien besondere Momente zu schenken. Diese einfühlsame und wertvolle Arbeit verdient höchste Anerkennung. Mit der Weihnachtsspende möchten wir den Verein unterstützen und unsere Wertschätzung für dieses außergewöhnliche Engagement ausdrücken“, betonte Landrat Ian Schölzel bei der Übergabe. Der Verein „Marcel's Wunschmomente e.V.“ aus Niedernhall begleitet Familien mit schwer erkrankten Kindern, erfüllt Herzenswünsche und schenkt ihnen unvergessliche Momente in schwierigen Lebensphasen. Gegründet wurde der Verein von der Niedernhaller Familie Klisan, die mit ihrem Engagement anderen Betroffenen Unterstützung bieten und zugleich an ihren Sohn Marcel erinnern möchte. Marcel, Namensgeber des Vereins, verstarb am 25. Januar 2023 im Alter von 20 Jahren an den Folgen eines schweren, komplexen Herzfehlers. Marcel war ein Mensch mit großem Herzen. Er zeigte stets, was im



Spendenübergabe an Marcel's Wunschmomente e.V. am 16. Dezember 2025. V.l.n.r.: Damir Klisan, Stellvertretender Vorsitzender des Vereins, Daniel Klisan, 2. Vorsitzender des Vereins, Manuela Klisan, 1. Vorsitzende des Vereins, Landrat Ian Schölzel. Foto: LRA Hohenlohekreis

Leben zählt: Respekt, Mitgefühl und Nächstenliebe. In seinem Sinne setzt sich der Verein dafür ein, Familien, Kindern und ihren Geschwistern, den „Schattenkindern“, besondere Momente der Freude zu ermöglichen. Der Verein bedankte sich für die Spende: „Wir sind sehr dankbar für diese Unterstützung. Jede Spende hilft uns, schwerkranken Kindern und ihren Familien unvergessliche Wunschmomente zu schenken und

ihnen in schwierigen Zeiten Freude und Zuversicht zu geben. Inmitten von Krankenhausaufenthalten, Behandlungen und der oft belastenden Zeit des Krankseins bieten wir eine Auszeit vom Alltag. Jeder erfüllte Wunsch ist mehr als ein Geschenk – er schenkt Hoffnung und neue Kraft. Wir sagen von Herzen Danke – auch im Namen des gesamten Wunschmomente-Teams!“, freute sich Manuela Klisan, 1. Vorsitzende des Vereins.

WUNSCHMOMENTE

Auf der Internetseite des Vereins unter www.marcel's-wunschmomente.de erfahren Sie, wie Sie mit Spenden, Partnerschaften oder einer Mitgliedschaft unterstützen können. Das gesamte Wunschmomente-Team bedankt sich schon jetzt herzlich für Ihre Unterstützung.

WEIHNACHTSBAUM IM LANDRATSAMT KÜNZELSAU GESCHMÜCKT

Geschwister-Scholl-Schule Künzelsau sorgt für pure Weihnachtsstimmung

Im Landratsamt Hohenlohekreis haben Traditionen festen Bestand. Vor allem an Weihnachten in der Adventszeit, wenn es wieder heißt: **Der Weihnachtsbaum wird festlich geschmückt!** Jedes Jahr verwandeln Schülerinnen und Schüler das Foyer des Landratsamtes Hohenlohekreis in Künzelsau in einen strahlenden Blickfang und stimmen nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern insbesondere auch die Besucherinnen und Besucher auf die bevorstehenden Feiertage ein. Auch in diesem Jahr war es wieder soweit: Am Donnerstag, 27. November 2025, dekorierten sechs Schülerinnen und

Schüler der Geschwister-Scholl-Schule Künzelsau gemeinsam mit ihren Lehrerinnen den Weihnachtsbaum im Foyer. Mit viel Kreativität und Engagement brachten die Kinder Kugeln, Lichterketten und selbstgebastelten Schmuck an und verwandelten den Baum so in einen strahlenden Blickfang. Im Rahmen einer kleinen Einweihungsfeier präsentierten sie Landrat Ian Schölzel stolz ihr Werk. „Wir freuen uns sehr, dass ihr mit eurem Einsatz unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unsere Besucherinnen und Besucher in echte Adventsstimmung versetzt – eine festliche Tradition, die wir sehr schätzen!“, be-

tonte Landrat Ian Schölzel und würdigte damit das Engagement der Kinder. Begleitet von gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern erhielten die Schülerinnen und Schüler als Dank kleine Schokoladenweihnachtsmänner. Zum Abschluss rundete ein gemütlicher Umtrunk mit Brezeln die gelungene Aktion ab und brachte alle Beteiligten noch einmal zusammen. So wird jedes Jahr nicht nur der Weihnachtsbaum im Landratsamt festlich geschmückt, sondern auch die Gemeinschaft und der Zusammenhalt innerhalb der Region spürbar – ein schöner Auftakt in die Adventszeit. Momente wie diese ma-

chen das Landratsamt Hohenlohekreis zu einem Ort, an dem Begegnung, Freude und Gemeinschaft spürbar werden.

WER STECKT DAHINTER?

Die Geschwister-Scholl-Schule ist ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige, körperliche und motorische Entwicklung. Träger der Schule ist das Landratsamt Hohenlohekreis.



Landrat Ian Schölzel mit den Schülerinnen und Schülern der Geschwister-Scholl-Schule Künzelsau im Rahmen der feierlichen Übergabe im Landratsamt. Foto: LRA Hohenlohekreis

ABFALLWIRTSCHAFT SETZT AUF KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Flächendeckende Kontrolle von Bioabfällen ab 2026

Störstoffe im Bioabfall sind problematisch bei der Verwertung. Egal ob Energiegewinnung in Vergärungsanlagen oder Kompostierung: Kunststoffe und andere Fremdstoffe sind in beiden Prozessen hinderlich. Das Aussortieren dieser Stoffe ist nur begrenzt möglich und erhöht die Entsorgungskosten.

STÖRSTOFFE KOSTEN GELD

Seit Mai 2025 können Verwerter unreinigten Bioabfall zurückweisen. Für die betroffenen Abfallwirtschaftsbetriebe bedeutet das stark erhöhte Kosten für Abholung und Weitertransport der Abfälle sowie die Entsorgung als Restmüll. Diese Kosten müssen dann über die Müllgebühren von allen Gebührenzahlern getragen werden.

Aus diesem Grund gab es im Hohenlohekreis vorausschauend bereits



Intelligentes Kamerasystem: Dank der neu verbauten KI können BioEnergieTonnen ohne zusätzlichen Aufwand auf Störstoffe kontrolliert werden. Foto: © c-trace GmbH

seit 2020 eine Kampagne zur Sensibilisierung für die Folgen falsch befüllter Biotonnen: Müllwerker prüften per Blickprüfung die Oberfläche des Bioabfalls während der regulären Leerung der Tonne. Zunächst wurden Bürgerinnen und Bürger mit falsch befüllten Biotonnen nur angeschrieben und informiert, dass die Tonne gesperrt und mit dem Restmüll geleert werden muss. Später zog die Sperrung aufgrund von Fehlbefüllung zusätzlich eine Sonderleerungsgebühr nach sich. Dennoch zeigte sich zu Beginn der gründlichen Kontrollen von Biotonnen im Hohenlohekreis im Rahmen der „BETty und Wutzi“-Kampagne im Jahr 2024, dass noch immer etwa 55 % der BioEnergieTonnen Störstoffe enthielten: Kunststofftüten und verpackte Lebensmittel fanden die Kontrolleure häufig, immer wieder auch Babywindeln, Batterien oder

Bauschutt. Die intensiven Kontrollen wurden weitergeführt und zeigten Wirkung: Im Jahr 2025 enthielten nur noch 21 % der kontrollierten Tonnen Fehlwürfe. Doch auch damit werden die strengen, gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte von 3 % für Fremdstoffe und 1 % Kunststoffe in Bioabfall noch nicht eingehalten.

FEHLWÜRFE? KI ERKENNT SIE!

Die Abfallwirtschaft Hohenlohekreis (AWH) setzt daher ab Januar 2026 auf künstliche Intelligenz (KI): Ein an den Abfuhrfahrzeugen installiertes Kamerasystem erfasst sowohl die Sicht von oben in die Biotonne als auch den Inhalt der Tonne während der Leerung im Fahrzeug. Erkennt die KI dabei Störstoffe, werden diese fotografisch festgehalten und über einen in der Tonne verbauten Chip direkt dem verantwortlichen Ton-

nenbesitzer zugeordnet. Diesen erwartet dann ein Schreiben über die Berechnung einer Sonderleerung: Fällig sind die jeweilige Leerungsgebühr plus 50 € Verwaltungsgebühr, sodass die Mehrkosten von den Verursachern getragen werden.

GUT ZU WISSEN!

Ihre Tonne steht an einem stark frequentierten Platz und Sie haben Sorge vor Einwüfen durch Passanten?

Auch dafür hat die Abfallwirtschaft eine Lösung: Mit dem Tonnenschloss der AWH (einmalige Gebühr inkl. Montage: 60 €) bleibt Ihre Tonne sicher verschlossen und wird dennoch zuverlässig geleert.